

Golf

GC Bürgenstock. Clubmeisterschaft 2018. Brutto Männer: 1. Martin Odermatt 146. – **Netto Männer:** 1. Sebastian Kühn. 2. Baman Hajizadeh. 3. Arnold Kühn. – **Netto Frauen:** 1. Yvonne Müller. 2. Roberta Achermann. 3. Johanna Swennosen.

GC Oberkirch. Sektionsmeisterschaft Senioren. Brutto: 1. Kasimir Graber 27. 2. Kurt Mäder 26. 3. Thomas Reutimann 26. – **Netto:** 1. Paul Bühlmann 42. 2. Josef Muff 40. 3. Markus Lanz 38.

Sektionsmeisterschaft Ladies. Brutto: 1. Nicole Stillhart 25. 2. Heidi Bühler 24. 3. Maria Illi 22. – **Netto:** 1. Beatrice Tschopp 40. 2. Gabriela Wüthrich 39. 3. Yolanda Fischer 39.

Clubturnier. Brutto Männer: 1. Ron Stillhart 71. 2. Jonathan Garbely 72. 3. Ralph Tanner und Roman Bühler je 75. – **Brutto Frauen:** 1. Cornelia Sullivan 79. 2. Nicole Stillhart 81. 3. Eri Hintermann und Daniela Pulfer je 84. – **Netto HCP Pro-114:** 1. Cornelia Sullivan 43. 2. Ron Stillhart und Jonathan Garbely je 41. – **Netto HCP 115-22.4:** 1. Marco Meier 44. 2. Jost Keiser 42. 3. Fabian Birrer 41. – **Netto HCP 22.5-54:** 1. Rolf Studer 47. 2. Cynthia Repetti und Hildegard Baeriswyl je 38.

Lucerne GC. Seniorinnen und Ladies Meisterschaft 2018. Einzel Strokeplay. 18 Löcher. Brutto: 1. Esther Kobler 84 (Seniorinnen-Meisterin). 2. Margrit Würsch 85. 3. Esther Schönberger 87. – **Netto:** 1. Regula Wiederkehr 74. – **Netto Kategorie Ladies unter 50:** Eva Egger 76.

GC Engelberg Titlis. Clubmatch «Achtzehn» by «Marquis». Einzel. HCP bis 18.4 Stroke; 18.5-45 Stableford. 18 Loch. Brutto Stroke: 1. Hans Gabriel 77. 2. Milan Guberinic 81. 3. Franz Frommenwiler 82. – **Netto Stroke HCP bis 18.4:** 1. Hans Gabriel 69. 2. Ivo Gasselting 69. 3. Jeannette Limacher 71. – **Netto Stableford HCP 18.5-45.0:** 1. Ernesto Stalder 43. 2. Michelle Liou 39. 3. Marcel Grimm 36.

GC Rastemoos. Präsident's Prize 2018. Brutto: 1. Joe Wiss/Josephine Flach 38. – **Netto:** 1. Sabine/Bruno Vogel 49. 2. Anna Zemp/Beat Keusch 47. 3. Alois Portmann/Urs Schaufelberger 44.

Korbball

Frauen. NLA: Deitingen – Willisau 12:9. Urtenen – Dottikon 8:5. Zihlschlacht – Bachs 6:10. Täuffelen – Erschwil-Grindel 12:7. Bözberg – Wettingen 9:9. Zihlschlacht – Deitingen 8:10. Willisau – Urtenen 9:9. Wettingen – Dottikon 4:6. Bachs – Täuffelen 9:10. Urtenen – Zihlschlacht 10:8. Bözberg – Erschwil-Grindel 6:14. Wettingen – Willisau 7:8. Täuffelen – Deitingen 10:8. Erschwil-Grindel – Bachs 6:8. Dottikon – Bözberg 9:3. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Täuffelen 22. 2. Urtenen 17. 3. Dottikon 15. 4. Bachs 15. 5. Deitingen 11. 6. Zihlschlacht 11. 7. Erschwil-Grindel 11. 8. Wettingen 10. 9. Willisau 7. 10. Bözberg 1.

NLB: Wolfenschiessen – Moosseedorf 11:6. Grindel-Erschwil – Menznau 13:10. Menznau – Buchthalen 10:8. Pieterlen BE – Wolfenschiessen 4:4. Menznau – Hallau 11:11. Wolfenschiessen NW – Urtenen 11:9. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Wolfenschiessen 21. 2. Unterkulm 20. 3. Madiswil-Aarwangen 17. 4. Urtenen 16. 5. Menznau 12. 6. Hallau 9. 7. Buchthalen 8. 8. Moosseedorf 8. 9. Pieterlen 5. 10. Grindel-Erschwil 4.

Tennis

Casablanca MAR. Morocco F4 Future. Hauptturnier (32 Spieler/12 Nationen). 1. Runde: Adam Moundir (ATP 1606, Luzern) u. Benjamin Dhoe (1130, BEL) 2:6, 4:6. – **Final:** Mathieu Perchicot (1075, FRA/6) s. Juan Bautista Otegui (1605, ARG) 7:6, 6:3.

Basel. CorpoSana U14 Junior Open. Hauptturnier Boys (32 Junioren/9 Nationen). 1. Runde: Andrin Casanova (ET 725/R2, Weggis) u. Yannick Baluska (511, Lux/Qualifiz.) 3:6, 4:6. – **Final:** Mika Brunold (303/R2, Reinach) s. Alan Heughebaert (R2, Prangins VD) 6:1, 6:2. – **Doppel. (15 Paare). 1. Runde:** Andrin Casanova/Luis Felipe Da Silva (R3, Langrickenbach TG) s. Loncarevic/Ludowski (FRA/SRB/3) 6:4, 1:6 (10:7). – **Viertelfinals:** Casanova/Da Silva s. Faure/Ley (FRA) 3:6, 6:4 (10:2). – **Halbfinals:** Casanova/Da Silva u. Amon/Poertner (GER/2) 4:6, 6:7. – **Final:** Berrut/Kobelt (Val d'Illiez/Olten) s. Amon/Poertner 6:4, 3:6 (10:8).

Männer. NLA: Bachs – Neukirch-Roggwil 9:7. Altnau-Kreuzlingen – Grindel 8:6. Neukirch – Pieterlen 6:14. Madiswil – Menznau 10:7. Nunningen – Hochwald-Gempen 6:7. Neukirch – Bachs 11:11. Neukirch-Roggwil TG – Altnau-Kreuzlingen 6:11. Hochwald-Gempen – Grindel 7:9. Pieterlen – Madiswil 9:7. Altnau-Kreuzlingen – Neukirch 16:10. Nunningen – Menznau 5:14. Hochwald-Gempen – Neukirch-Roggwil 6:6. Madiswil – Bachs 8:10. Menznau – Pieterlen 9:9. Grindel – Nunningen 6:6. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Pieterlen 21. 2. Bachs 18. 3. Altnau-Kreuzlingen 17. 4. Neukirch 16. 5. Madiswil 13. 6. Neukirch-Roggwil 10. 7. Menznau 10. 8. Hochwald-Gempen 6. 9. Grindel 5. 10. Nunningen 4.

NLB: Erschwil – Wikon 10:6. Büsingen – Wikon 11:11. Wikon – Oberdorf-Rüttenen 15:13. – **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Erschwil 19. 2. Büsingen 17. 3. Zihlschlacht 15. 4. Bözberg 15. 5. Eggethof 12. 6. Wikon 12. 7. Studen-Brigg 10. 8. Hausen am Albis 9. 9. Oberdorf-Rüttenen 8. 10. Neuhausen-Löhningen 3.

Zweimal am Sieg vorbeigeritten

Reiten Mit der Luzerner Kantonsmeisterschaft gingen fünf Tage Pferdesport in Sursee zu Ende. Cynthia Wigger holt nach 2016 wiederum den Meistertitel. Sibille Duss muss sich zweimal knapp geschlagen geben.

Sonja Grob

regionalsport@luzernerzeitung.ch

Sie waren schnell, Cynthia Wigger und Sibille Duss an der Luzerner Kantonsmeisterschaft. In einem spannenden Stechen wurde über den Sieg entschieden, das Cynthia Wigger gewann. Sie ist erfolgsverwöhnt und begründet dies mit der Tatsache, dass sie nicht mehr beruflich reitet, sondern als Hobby. «Irgendwann machte es klick, und es funktioniert jetzt einfach.» Weshalb das so ist, kann sie nicht sagen, es harmoniere einfach zwischen ihr und ihrem elfjährigen Hannoveraner Schorse.

Bereits 2016 gewann sie die Kantonsmeisterschaft, und in diesem Jahr folgten Siege und Klassierungen über die Höhen von 130 und 135 Zentimetern. Jetzt stehen noch drei Turniere auf dem Programm, und dann beginnt für Schorse die wohlverdiente Winterpause. «Es ist ganz spannend», erklärt sie. «Ich trainiere mit ihm daheim nie.» Ihr Vater, ein langjähriger Trainer vieler Reiter, lässt Schorse frei springen, das heisst, er geht ohne Reiter über Hindernisse. «Ich verwöhne ihn und geh im Winter mit ihm ausreiten und schaue, dass er für nächstes Jahr zum Saisonstart wieder motiviert ist.»

Sibille Duss war schon immer von Pferden fasziniert. Dies, obwohl sie nicht aus einer Reiterfamilie stammt, aber im Stall der Nachbarn damals in Ruswil standen welche. So sass sie schon, als sie gerade laufen konnte, auf dem Pferd und lag ihren Eltern in den Ohren, bis diese Reitstunden bewilligten. Mit zwölf Jahren bekam sie ihr Pony Cappuccino, mit dem sie weiterhin in die Stunden ging und an ersten Turnieren startete.



Mit Canturana reitet Sibille Duss auf den Ehrenplatz.

Bild: Sonja Grob (Sursee, 12. August 2018)

Schon bald folgte ihr erstes Pferd, Clover Golden Age, und mit der Irländer-Stute war sie bald auf der Höhe von 130 und 135 Zentimetern im Parcours.

Zweimal auf dem zweiten Rang

In Sursee war Sibille Duss mit der neunjährigen Holsteiner-Stute Canturana am Start der Kantonsmeisterschaft. In der vierten Saison sind die beiden ein Paar, nachdem der Besitzer Franz Wüst sie vor ein paar Jahren fragte, ob sie sein Pferd reiten würde. «Wir fingen mit Prüfungen über 100 Zentimeter an, und jetzt gehen wir an Concours bis zu 135 Zentimeter.» Erfolgreich, wenn

auch in den beiden Meisterschaften in diesem Jahr ein Sieg schön gewesen wäre. Im Juni war das Paar auf dem Ehrenplatz der Innerschweizer Meisterschaft. Nun fehlten ihr gerade zwei Hundertstel zum Sieg an der Kantonsmeisterschaft und klar, war eine gewisse Enttäuschung da. «Na ja – einmal darüber schlafen und dann ist es wieder gut», erklärt die 36-jährige Reiterin.

Sibille Duss wohnt heute in Luzern, wo von aus sie täglich zu ihrer Arbeitsstelle nach Zürich fährt. In einer Schweizer Bank ist sie als Ökonomin für Wirtschaftsanalysen für die Schweiz zuständig. Für die Pferde, die sie reitet, ist der Aufwand, wie sie sagt, sehr

zeitintensiv. «Das braucht fast eine militärische Organisation», sagt sie lachend. Canturana steht in Ruswil, ihre beiden eigenen, Toulouse und Angelina, in Rothernburg, und das Training bei Niklaus Rutschi ist im Verein in Ruswil. Nächstes grosses Ziel ist die Regionale Schweizer Meisterschaft im September – «und dort würde ich natürlich gerne zuoberst auf dem Podest stehen» erklärt sie ihr nächstes Ziel.

Concours Sursee. R/N 125. 2. Durchgänge A, 1 St., Luzerner Kantonsmeisterschaft: 1. Cynthia Wigger (Hochdorf)/Schorse, 0/0/0/26.62. 2. Sibille Duss (Luzern)/Canturana, 0/0/0/26.81. 3. Stephan Hellmüller (Schenkon)/Colomera von Hof CH, 0/0/0/26.93. – **R/N 125, A, 1 St.:** 1. Pascal Bucher (Retschwil)/Targa Athletic CH,

0/0/29.45. 2. Sibille Duss (Luzern)/Canturana, 0/0/30.84. 3. Gianna Cristina Grunder (Rüegsaachsen)/GB Camelia du Perchet CH, 0/0/31.84. – **R/N 125, A:** 1. Peter Meier (Meggen)/Kantus CH, 0/64.47. 2. Lea Hüslar (Rickenbach)/Constantinus, 0/69.71. 3. Pascal Bucher (Retschwil)/Targa Athletic CH, 4/61.80. – **R/N 120, A:** 1. Jason Smith (Schlierbach)/Rivelina W CH, 0/58.80. 2. Andreas Meier (Villmergen)/Camuss CH, 0/59.23. 3. Pascal Bucher (Retschwil)/Diariolus Athletic CH, 0/59.43. – **R/N 120, A, 1 St.:** 1. Martin Häfliger (Hochdorf)/Hamilton DB, 0/0/35.39. 2. Laura Hunziker (Unterkulm)/Lacarina CH, 0/0/38.17. 3. Martin Kunz (Ruswil)/Edrador CH, 0/0/40.71. – **R/N 120, A, 1 St.:** 1. Peter Kopecky (Oberkirch)/Quite Magic, 0/0/42.28. 2. Rebecca Imholz (Neuenegg)/Ellah, 0/0/46.47. 3. Andrea Martina Jutzeler (Wiedlisbach)/Csardas MFW CH, 0/0/47.62. – **R/N 115, Punktespringen, A:** 1. Antoinette Hofstetter (Ruswil)/Lord Chamberlain CH, 65/54.69. 2. Nadine Steffen (Gränichen)/Aarhof's Catooga CH, 65/57.82. 3. Martin Kunz (Ruswil)/Blues d'Aveline CH, 65/59.62. – **R/N 115, A:** 1. Martin Häfliger (Hochdorf)/Hamilton DB, 0/55.10. 2. Laura Hunziker (Unterkulm)/Lacarina CH, 0/56.39. 3. Yasmin Wüest (Römerswil)/Carlos vom Berghof, 0/58.74. – **R/N 115, A:** 1. Gina Wigger (Rotkreuz), Vasco da Gama H CH, 0/58.27. 2. Pasca Simmler (Horgen)/Colin XIV, 0/60.00. 3. Peter Kopecky (Oberkirch)/Quite Magic, 0/60.54. – **R/N 110, A:** 1. Olivia Studer (Schöffland)/Calistos La Paz, 0/59.17. 2. Selina Leisibach (Retschwil)/Chanero v. Brunnen CH, 0/61.21. 3. Ursula Friedli (Olten)/Vinnitouch du Mont CH, 0/61.24. – **R/N 110, A:** 1. Kurt Reinhard (Rengg), Kisha IV CH, 0/56.69. 2. Regula Kaufmann (Grosswangen)/Kalinka XXXVIII CH, 0/63.18. 3. Annabel Gloor (Sursee)/Cory Lee CH, 0/66.70. – **R/N 110, A:** 1. Steffi Mylius (Geuensee)/Olympie CH, 0/50.34. 2. Andreas Hugener (Oberägeri)/Esparanza v. Quellhof CH, 0/51.70. 3. Arnaud Martin (Oensingen)/TH Contario, 0/52.73. – **R/N 105, A:** 1. Hans Blättler (Buttwil), Catch Picobello If You Can Z, 0/58.03. 2. Michelle Fehlmann (Sursee), Periga vom Steiholz, 0/58.04. 3. Anouk Habertür (Flüh), Floralie III CH, 0/58.26; 0/58.81. – **R/N 105, A:** 1. Selina Schlauri (Richterswil)/Champions Lady, 0/52.77. 2. Bryan Smits (Chevenez)/For Love de la Velle CH, 0/55.92. 3. Tamara Horisberger (Pontenet)/Collindra HK CH, 0.02. – **R/N 105, A:** 1. Lara Pfy (Brunnen)/Abalia V Z, 0/52.81. 2. Steffi Mylius (Geuensee)/Olympie CH, 0/52.87. 3. Vela Hohermuth (Wallbach)/Riva Ballerina, 0/56.03. – Weitere Resultate unter www.reitverein-region-sursee.ch

Hergiswil testet seine zweite Reihe

Ringern Der Waldstätter-Cup dient den Clubs als wertvoller Test für die kommende Meisterschaft. Für die Hergiswiler vom Napfgebiet endet das Turnier mit einem nicht geplanten Ergebnis.

Die 32. Auflage des Waldstätter-Cups, organisiert durch den STV Luzern, gestaltete sich auch in diesem Jahr zu einem Höhepunkt im Schweizer Ringkampfsport. Dieses Mannschaftsturnier ist der älteste Wettbewerb in der Schweiz für Ringermannschaften ausserhalb der Ligen in der Swiss Wrestling Federation. Eigentlich sind es bereits mehr als 32 Cup-Jahre, denn der Verein verzichtete auf die Durchführung, wenn andere Grossanlässe im Jahr wie etwa Turnfeste, Schweizer Meisterschaften oder auch Eidgenössische Ringertage zu organisieren waren.

Zur diesjährigen Austragung reisten acht Teams aus der Schweiz sowie das Team vom AC Hörbranz aus Österreich an. Auf die Frage an den derzeitigen Organisationschef Melchior von Rotz, welcher Beweggrund zu einem solchen Turnier führte, antwortete er: «Es gab sehr wenige Mannschaftsturniere in der Schweiz. Wir wollten ein Vorbereitungsturnier auf die Ligaserie im Herbst organisieren.» Das traf mit dem jährlichen Zeitpunkt, wenige Wochen vor der eigentli-



Der Hergiswiler Patrick Kunz (rechts) im Kampf gegen den Thalheimer Christoph Kirchhofer.

Bild: Gerhard Remus (Horw, 12. August 2018)

chen Ligaserie, genau auf das Bedürfnis der Vereine, nämlich ihre Teams zu testen.

Als regionale Vertreter starteten aus dem Luzerner Hinterland der RC Willisau Lions und die

Ringerrige Hergiswil. Der Sportchef der Ringer vom Napf, Marco Hodel (24), brachte es auf den Punkt: «Unser Auftritt hat eine lange Tradition. Es ist wie immer eine willkommene Gelegenheit,

unser Team auf die kommende Ligaserie vorzubereiten. Die hier auf die Matten gehenden Ringer unserer zweiten Reihe sollen getestet werden, um eine eventuelle Empfehlung für das Premium-League-Team abzuliefern.» Diese Initiativen müssen die Hergiswiler auch ergreifen, denn 2017 konnten sie mit zwei Siegen mit jeweils einem Punkt mehr den Abstieg gegen NLB-Meister Brunnen verhindern und wollen so eine Situation in diesem Jahr vermeiden.

Schattdorfer beenden Turnier auf dem Podest

Etwas unglücklich begann es für die Napfringer, denn in der ersten Runde verlor man gegen Hörbranz mit 14:17. Eine zu erwartende 11:21-Niederlage gegen den amtierenden Schweizer Mannschaftsmeister Kriessern folgte. Mit einem Sieg wäre ein Weiterkommen im Turniervorlauf möglich; doch es kam anders: Der Kampf gegen Thalheim, den Aufsteiger in die NLB, ging deutlich 12:19 verloren. Damit beendeten die Hergiswiler das Turnier. Der Hergiswiler Sportchef: «Es ist

nicht das geplante Ergebnis, aber die Kämpfe unserer Athleten ergaben Erkenntnisse, die unser Trainer in seine weitere Saisonvorbereitung einfließen lassen wird.»

Liganachbar Willisau begann ebenfalls mit einer 5:25-Niederlage gegen Schattdorf, es folgten ein 8:23 gegen Einsiedeln und ein knapper Sieg gegen Brunnen mit 17:15. Eine erneute Niederlage gegen Sense beendete das Turnier der Willisauer.

Besser machten es die Schattdorfer: Sie bezwangen Brunnen mit 30:3. Auch die nächsten beiden Gegner aus Einsiedeln sowie Sense konnten sie bezwingen und sicherten sich somit den Gruppensieg. Im Halbfinal mussten die Urner hauchdünn den Kürzeren ziehen, da Einsiedeln einen Schultersieg mehr auf ihr Konto verbuchen konnten. Am Ende resultierte im kleinen Final gegen Sense der gute 3. Platz.

Gerhard Remus

regionalsport@luzernerzeitung.ch

Die Abschlussrangliste: 1. Kriessern. 2. Einsiedeln. 3. Schattdorf. 4. Sense.